

THE NEW LUXURY

# ◆ Robb Report

Deutsche Ausgabe

Edition Nr. 27

Exklusiv: Sehnsuchtsziele weltweit

## LUXURY ESCAPES

Südafrika, Malediven, Bahamas - Resorts zum Niederknien

+ Fliegenfischen in Patagonien und die besten Seiten von Madrid



### Der Edelste seiner Art

Mit dem Rolls-Royce Phantom  
stilecht an der Côte d'Azur

### Träume aus Mahagoni

Wie Pedrazzini und Boesch  
Boote für Generationen bauen

### Kultweine aus der Toskana

Zu Besuch bei der italienischen  
Winzerdynastie Antinori



# „Was ziehe ich an ...“

Es gibt Einladungen, die selbst einen weit gereisten Mann vor eine modische Herausforderung stellen. Jürgen Reschop hilft.

**W**er privat irgendwo eingeladen ist, sollte bei der Wahl seines Outfits nicht nur über Anlass und Location nachdenken. Mindestens genauso wichtig ist der Gastgeber selbst. Jeff Bezos, als Amazon-Chef einer der mächtigsten und erfolgreichsten CEOs weltweit, hat in den vergangenen Jahren einen beachtlichen Stilwandel vollzogen. Er trägt Hemden, Lederjacken, Jeans und auch mal einen Strickpullover auf nacktem Oberkörper – also das, was man gerne als *smart casual* bezeichnet. *Smart* bedeutet schlau, *casual* bedeutet lässig. Das Stilgebot ist wichtiger denn je, weil Kleidervorschriften in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur immer lockerer wurden, sondern die Pandemie auch für zusätzliche Bequemlichkeit in den Kleiderschränken gesorgt hat. Wer also auf die Yacht von Jeff Bezos eingeladen ist, sollte das im Hinterkopf haben – und es tunlichst vermeiden, overdressed in einem Nadelstreifenanzug an Bord zu gehen. Besser ist eine Jacke mit lässigem Sitz, darunter ein weißes oder hellblaues Button-down-Hemd. Selbst bei starkem Wind halten die Knöpfe den Kragen fest, und er flattert nicht albern rum. Wenn es schon etwas kühler ist, empfiehlt sich ein feiner Strickpullover. Dazu Chinos oder Jeans in einer hellen Farbe. Als perfekter Bootschuh eignet sich heute am besten ein Sneaker mit Gummisohle. Schuhe werden an Bord ausgezogen. Die Tradition stammt aus einer Zeit, in der Schuhe, wie etwa die von John Lobb, noch Eisen an den Sohlen hatten. Heute würde man schlicht Steinchen über das Profil eintragen und so den kostbaren Holzfußboden beschädigen. Der Holzboden ist mittlerweile schweren, schwingenden Teppichen gewichen – und für die zieht man ja auch gerne seine Schuhe aus.



R

Maßschneider **Jürgen Reschop** vom KingsHouse in München ([kingshouse.de](http://kingshouse.de)) setzt sich in jeder Ausgabe mit einer Modefrage auseinander. Alle Produkte auf dieser Seite sind im KingsHouse erhältlich.

1.

## Der Strickpullover

„Aus Kaschmir und Seide ist er am angenehmsten auf der Haut zu tragen. Auch ohne T-Shirt darunter.“ Preis: 450 Euro.

2.

## Die Jacke

„Kein strenges Tailoring, aber an die Architektur eines Sakkos angelehnt.“ Preis: 500 Euro.

3.

## Die Hose

„Den Saum der Jeans am besten umschlagen, das wirkt lässig. Aber nicht zu häufig, das verkürzt optisch die Beine.“ Preis: 300 Euro.

4.

## Das Schuhwerk

„Leder und weiße Sohle. Für den Gang zur Yacht hat sich für Herren in jeder Marina der Welt der Sneaker durchgesetzt.“ Preis: 350 Euro.



Illustration: Alexandra Compain-Tissier; Foto: PR